

ISLAND - eine ungewöhnliche Insel voller Natur und Kultur: Nachlese der Gemeindereise Brögbern im Juli 2019

Anfang Juli machte sich eine große Gruppe von Interessierten auf zu einer besonderen Fahrt zu einer besonderen Insel, nach Island. Los ging es von Reykjavik aus einmal rund um die Insel, um viele Facetten dieser Insel kennenzulernen. Vorbei an Vulkanen, allen bekannt war der Eyjafjallajökull vom Ausbruch 2010, ging es zu Gletscherlagunen, die mit einem Boot befahren wurden, um die Eisberge aus nächster Nähe betrachten zu können. Einige Ausflüge führten die Gruppe zu beeindruckenden Wasserfällen, deren Größe überraschte. Bei einer Schifffahrt konnten Zwerg- und Buckelwale beobachtet werden, es brauchte nur etwas Geduld. Viele kleine Kirchen säumten die Reiseroute und wir konnten die alten Bauweisen dieser Gebäude, vorrangig aus Holz, z. T. mit Torf abgedeckt, kennenlernen. Einige Wanderungen führten uns in entlegene Gebiete, die kaum von Touristen besucht werden. Besonders die Wanderung im Vulkangebiet der Hekla beeindruckte durch die Vielfältigkeit der durch die Lavaströme geprägten Landschaft. Die Eindrücke vertiefen konnte die Gruppe dann im neu gebauten Lavamuseum in der Nähe von Reykjavik. Hier konnten wir uns intensiv mit Vulkanismus und den Folgen für Land und Leute beschäftigen, aber auch viel über Naturschutz und Klimaveränderung erfahren. Beeindruckt haben alle auch die Möglichkeiten, wie die Isländer die heißen Quellen bzw. die Hitze der Natur verwenden, sei es zum Beheizen der vielen Gewächshäuser, in denen Tomaten und andere Gemüsesorten gezogen werden, sei es in den heißen Bädern oder zum Heizen der Häuser, im Winter sogar der Straßen in der Hauptstadt. Einige der heißen Quellen konnten wir in Aktion erleben, da sie ununterbrochen ihr heißes Wasser an die Oberfläche sprudeln lassen. Den Abschluss bildete der Besuch der Hauptstadt Reykjavik, einer beschaulichen Stadt mit netten Geschäften und Restaurationen, aber ebenso einer beeindruckenden Kirche, in ihrer Form dem Gestein der Landschaft nachgebildet, sowie der neuen Konzerthalle, der Harpa. Einig waren sich die Teilnehmer, dass dies eine außergewöhnliche Reise war, die uns viel auch vom Ursprung der Entstehung der Erde zeigen kann.

Im nächsten Jahr soll die Gemeindereise auf die Azoren gehen, im Grunde vom Islandtief zum Azorenhoch, um es meteorologisch auszudrücken. Diese Reise soll in den Herbstferien vom 11. - 20. Oktober 2020 stattfinden. Interessenten können sich wie immer melden bei Andreas Rother, Tel.: 0591-73134 in Lingen - Brögbern.

Bericht: Sylke Rother